



Institute for Applied Autonomy in Zusammenarbeit mit Trevor Paglen

Terminal Air

Die Installation *Terminal Air* untersucht die Mechanik hinter den außerordentlichen Auslieferungen, die derzeit vom US-Geheimdienst CIA praktiziert werden. Dabei werden in westlichen Ländern inhaftierte Terrorismusverdächtige in Geheimgefängnisse, sogenannte *black sites*, überstellt und dort verhört und gefoltert. Ausgehend von umfassenden Recherchen stellt die Installation das mit der Verwaltung der außerordentlichen Überstellungen betraute CIA-Büro als eine Art Reisebüro dar, das ein komplexes Netzwerk privater Anbieter, Leasing-Ausrüstungen und Mantelgesellschaften koordiniert. Auf Wänden montierte Anzeigen verfolgen Starts und Landungen der zur außerordentlichen Auslieferung von Häftlingen eingesetzten Flugzeuge. Die privaten Anbieter, die Ausrüstung und Personal zur Verfügung stellen, werden über Werbeposter identifiziert. Auf den Schreibtischen der Reisebüroangestellten stehen mit interaktiven Animationen bespielte Computer, auf denen die Besucher Daten zum weltweiten Flugverkehr und zu internationalen Flughäfen überwachen können, während man über die Bürotelefonanlage in Echtzeit die aktuellsten Flugpläne abfragen kann, sobald diese bei den internationalen Luftfahrtbehörden gemeldet werden. Scheinbar achtlos weggeworfene Rechnungen, an Computerbildschirmen angebrachte Notizzettel und andere scheinbar nebensächliche Details liefern weitere Informationen, wie die Namen von Inhaftierten bzw. vermeintlichen CIA-Agenten, Zeitangaben zu bekannten Gefangenenauslieferungen und Bilder von Flugzeugen, die für diese Überstellungen verwendet wurden.

Aus dem Englischen von Susanne Steinacher